



Protokoll

3. Treffen des Kreisjugendforums 2016

Ort:	Feuer- und Rettungswache 1 Cottbus
Datum:	02.10.2016
Beginn:	10:00 Uhr
Ende:	13:50 Uhr
Teilnehmer:	Siehe TN-Liste im Anhang
Protokollant:	Stefan Labahn
Tagesordnung:	1. Begrüßung / Kennenlernen 2. Aktuelles aus der KJF / Termine 3. Auswertung KJL 2016 4. Aussichten/Ideen KJL 2017 5. Projekt Empfehlungspapier für Jugendwarte 6. Weitere Projekte 7. Was ist die Aufgabe eines Jufo-Sprechers 8. Wahl von zwei Jufo-Sprechern

TOP 1) Begrüßung/Kennenlernen

Kam. Labahn begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich bei Benjamin Böhm für die gute Zusammenarbeit und die Ermöglichung in der Hauptwache Tagen zu können und anschließend eine Führung zu bekommen.

Er begrüßt die Teilnehmer und freut sich über das zahlreiche Erscheinen.
Er bittet die Teilnehmer sich vorzustellen.

TOP 2) Aktuelles aus der KJF

Kam. Labahn bittet Christian das Jufo über aktuelles aus der Kreisjugendfeuerwehr in Kenntnis zu setzen sowie aktuelle Termine zu nennen.



Kreisjugendfeuerwehr Spreewald

im Kreisfeuerwehrverband Spreewald e.V.



TOP 3) Auswertung KJL 2016

Kam. Labahn bittet die Teilnehmer zusammenzutragen was ihnen gefallen hat am Kreisjugendlager 2016 aber auch zu sagen was nicht so toll war und verbesserungswürdig ist.

Zusammengefasst:

- Die Gruppe die als letztes startet sollte zusätzlich eine Karte bekommen um den Weg bei Dunkelheit besser zu finden
- Es gab viele Beschwerden über den DJ – es sollte über einen anderen nachgedacht werden
- Das Spiel „Mein Jugendwart kann!“ ist sehr gut angekommen und man das Spiel so oder so ähnlich wiederholen
- Bei manchen Stationen muss der StationsORT besser geplant werden und wenn alle Stationen besetzt werden noch einmal eine Kontrollfahrt zur Sicherheit durchgeführt werden
- Großes Lob ans Essen
- Die Lagerolympiade sollte geregelter ablaufen (Stationsstau und andere leer, usw.)

TOP 4) Aussichten/Ideen KJL 2017

Kam. Labahn fragt Kam. Ch. Rösiger und Kam. Laurisch ob es schon aktuelles aus dem FB Lager und Fahrten gibt.

Sie sagten bis auf den Ort, das Datum und die Verpflegungsorganisation gibt es noch nichts festes und das der FB sich am 12.10. trifft.

Kam. Labahn bittet die Teilnehmer sich in Gruppen zu teilen und als Gruppe zusammenzutragen was sie sich für das 20. KJL vorstellen können und wünschen.

Einer aus jeder Gruppe berichtet.

Zusammenfassung siehe Anhang.

TOP 5) Empfehlungspapier für Jugendwarte

Kam. Labahn bittet Kam. Märzke zusammenzufassen was bei den Workshops im KJL so zusammengetragen wurde für das Projekt.

Die Teilnehmer tragen zusammen was in das Empfehlungspapier gehört:

- passende Kleidung und ausreichender Schutz für die Jugendfeuerwehrmitglieder
- Jugendwarte sollten auch geeignet sein den Jugendfeuerwehrmitgliedern etwas beizubringen und sie vernünftig zu betreuen
- Die Jugendwarte sollten alle eine Juleica haben um auch pädagogisch für die Jugendfeuerwehrausbildung geschult zu sein
- Der Ausbildungsplan sollte gemeinsam erstellt werden (Jugendwarte und Jugendfeuerwehrmitglieder)
- Die Stadtjugendwarte sollten ab und an mal bei den Ausbildungen der Ortsjugendwehren zuschauen ob alles gut läuft



Kreisjugendfeuerwehr Spreewald

im Kreisfeuerwehrverband Spreewald e.V.



- Die Jugendlichen sollten viel Mitbestimmen können aber die Verantwortung sollte nicht an sie abgegeben werden (nicht alleine stehen lassen)
- Veranstaltungen bei denen die Jugend sich präsentiert sollten gemeinsam organisiert werden
- Wir empfehlen dringend einen Jugendsprecher auf Stadtebene aber auch darunter auf Ortsebene – der Stadtjugendsprecher sollte dann im Kreisjugendforum mitarbeiten
- Wir empfehlen auch einen Stadtjugendfeuerwehrausschuss
- Man muss FF Mitglieder motivieren auch bei den Jugendlichen mal auszubilden und für sie Verantwortung zu übernehmen da sie später schließlich auch in die aktive Wehr übergehen sollen und sie da schon vernünftig ausgebildet/vorbereitet zu sein
- Die Kameradschaft sollte durch verschiedene Gemeinschaftsaktionen regelmäßig gestärkt werden da die Kameradschaft ein sehr wichtiger Punkt in der Jugendfeuerwehr ist
- Die Ausbildungen sollten ausgeglichen und abwechslungsreich sein (Nicht nur Training aber auch nicht nur Sport-Spiel-Spaß – eben das gewisse Mittelmaß – das kann mit den Jugendlichen gemeinsam abgestimmt werden!)

Kam. Labahn wird einen Flyer und ein A4 Handzettel entwerfen und rumsenden.

TOP6) Weitere Projekte

Kam. Labahn erinnert noch einmal an die Idee die bei einem der letzten Treffen kam mit ausländischen Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und zu schauen wie in deren Ländern das mit der Feuerwehr läuft und ob es da auch Jugendfeuerwehren gibt und wie sie organisiert sind. Und er fragte ob für dieses Projekt Interesse besteht – man werde sich beim nächsten Treffen noch einmal darüber Gedanken machen.

Von den Teilnehmern wurde zusammengetragen:

- Das Jufo könnte gemeinsam auch mal Fahrten unternehmen
- Einen „Großen Tag der Jugendfahren“ wo man aus allen Landkreisen mal eine bestimmte Anzahl an Leuten einlädt und zusammen austauscht – nebenbei sollte noch ein Programm geboten werden
- Weihnachtsfeier – ähnlich wie im letzten Jahr
- Partner Jufo aus einem anderen Bundesland suchen und gemeinsame Veranstaltungen/Projekte durchführen
- „Tag der Mitbestimmung“ an dem man aus dem ganzen Landkreis eine gewisse Zahl an Jugendlichen einlädt zu einem Event oder einer gemeinsamen Fahrt und sich dabei austauscht

TOP7) Aufgaben eines Jufo-Sprechers

Kam. Labahn trägt die Grundlegenden Aufgaben eines Jufo-Sprechers zusammen:

- „Chef des Jufos“
- Leitet die Jufo-Treffen und organisiert sie



Kreisjugendfeuerwehr Spree-Neiße

im Kreisfeuerwehrverband Spree- Neiße e.V.



- Schlägt die Tagesordnung vor
- Schreibt das Protokoll jedoch kann dazu auch jemand bestimmt werden
- Arbeitet bestenfalls im Landesjugendforum mit
- Präsentiert das Jufo nach innen und außen und ist erster Ansprechpartner bei Jugendfragen gegenüber des KFV und der KJF
- Ist beratendes Mitglied im Vorstand und stimmberechtigtes Mitglied im Kreisjugendfeuerwehrausschuss (Laut Jugendordnung)
- Unterstützt die KJF bei Jugendveranstaltungen

TOP8) Wahl zweier Jufo-Sprecher

Kam. Labahn stellt die Frage in die Runde ob sich jemand zur Wahl stellt, es melden sich Felix Märzke, Benjamin Zimmermann und Lea Lisa Marie Härtel.

Kam. Labahn verteilt Wahlzettel und bittet max. zwei Namen aufzuschreiben.

Kam. Ch. Rösiger und Kam. Böhm zählen die Stimmen aus und geben das Wahlergebnis bekannt:

- Benjamin Zimmermann: 5 Stimmen
- Felix Märzke: 4 Stimmen
- Lea Lisa Marie Härtel: 1 Stimme

Somit sind Benjamin Zimmermann und Felix Märzke die beiden neuen und ersten Jufo-Sprecher nach Neugründung.

Die Frage ob sie die Wahl annehmen beantworteten sie mit „JA“.

Stefan Labahn bedankt sich und drückt seine Freude aus und versicherte den beiden sie nie alleine zulassen und immer mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und versicherte auch das keinesfalls Steine in den Weg gelegt werden (von keiner Seite!).

Anschließend führte uns Kam. Böhm durch die Hauptfeuerwache.

Versammlungsleiter
Kam. Labahn

Protokollführer
Kam. Labahn

Für die Richtigkeit
Benjamin Zimmermann

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Vorschläge KJL 2017 – 1 & 2